

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN



Erstmals nahm mit „littleART“ eine Kinder-Formation der SG Sossenheim an einer Deutschen Meisterschaft teil und erreichte auf Anhieb nach einer starken Leistung den vierten Platz. Foto:SGS/Schitt



Bei der Deutschen Meisterschaft zeigte die SGS-Formation „movingART“ ihre bisher beste Saisonleistung, wurde Dritte und darf nun an der Weltmeisterschaft in Polen teilnehmen. Foto: SGS



- Abteilung Tanzsport -

Zwei WM-Tickets gesichert

Die SG Sossenheim hat Vereinsgeschichte geschrieben: Mit gleich vier Mannschaften (rund 60 Personen) fuhr der Verein vom 14.-16. Juni 2024 in Sächsische Wildruff, um sich bei den Deutschen Meisterschaften im Jazz, Modern und Contemporary Dance mit den besten Tänzerinnen und Tänzern Deutschlands zu messen – ein historischer Moment. Erstmals hat sich in jeder Altersklasse eine Sossheimer Formation qualifiziert. Besonders erfreulich: In der Hauptgruppe schafften es erneut zwei Teams, movingART und subSTANZ, sich zu qualifizieren. Das Wochenende versprach spannend zu werden, denn bei den Deutschen Meisterschaften

werden die begehrten Tickets für die Weltmeisterschaft im November in Polen vergeben. Für subSTANZ stand zudem der Klassenerhalt in der Relegation der ersten zur zweiten Liga auf dem Spiel.

Erstmals in der Geschichte der SGS nahm eine Kinderliga-Formation an einer deutschen Meisterschaft teil – und das mit großem Erfolg. Die Formation littleART tanzte ihre erste Saison in der Kinder-Verbandsliga und qualifizierte sich auf Anhieb mit einem beeindruckenden vierten Platz in der Liga für die Deutsche Meisterschaft (DM). Trotz kurzfristiger Umstellungen am Meisterschaftstag (15.6.) durch Trainerin Ana Juskić, die das Team kurz vor dem ersten Durchgang auf neun Tänzerinnen reduzieren musste, zeigten die Kinder Bestleistungen. Sie meisterten sowohl die Vorrunde mit 16 Formationen als auch die Zwischenrunde mit 12 Teams und erreichten schließlich das Finale der besten sechs. Im Finale konnten die 10- bis 12-jährigen Tänzerinnen noch zwei Teams hinter sich lassen und belegten einen hervorragenden vierten Platz. Damit sicherte sich littleART

die Qualifikation für die Europa- und Weltmeisterschaften.

Im Anschluss zeigte movingART bei der DM der Hauptgruppe ihre bisher beste Saisonleistung und sorgte mit ihrer gefühlvollen Choreografie zum Thema „Social Distancing“ einmal mehr für Gänsehaut-Momente in der Halle. movingART wurde mit dem Bronzerang belohnt und bestätigte damit erneut, dass sie an die Spitze des deutschen JMC-Sports gehören. Das Team um Trainerin Sonja Kron sicherte sich damit zum dritten Mal in Folge ein Ticket für die Weltmeisterschaft. subSTANZ hingegen musste als Achteplatzierte der 1. Bundesliga in die Relegation um den Klassenerhalt, die in die Deutsche Meisterschaft integriert ausgetragen wird.

Das Team von Trainerin Mareike Menke zeigte eine hervorragende Leistung in der Vorrunde, sodass alle gespannt auf die Verkündung der Zwischenrunde warteten. Doch leider reichten die drei Kreuze des siebenköpfigen Wertungsgerichts ganz knapp nicht für den Einzug in die Zwischenrunde der besten neun Teams. Mit Platz 10 belegte subSTANZ zwar den Anschlussplatz, verpasste

die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sossheimer Wochenblatts. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht

damit aber denkbar knapp den Klassenerhalt. Somit wird subSTANZ 2025 in der 2. Bundesliga Süd antreten.

Auch in der Jugend verbuchte die SGS dieses Jahr große Erfolge. Die Formation newART tanzte ihre erste Saison in der Jugend-Verbandsliga und qualifizierte sich ebenfalls auf Anhieb mit einem vierten Platz für die Regionalmeisterschaft Süd. Dort sicherten sie sich am 1.6.24 vor heimischer Kulisse als zweitbestes hessisches Team die Bronzemedaille und somit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 16.6.24. Die 13- bis 15-jährigen Tänzerinnen hatten große Pläne für ihre erste DM-Teilnahme, mussten jedoch kurzfristig mit Trainerin Ana Juskić ihre Choreografie umstellen. Trotz einer vielversprechenden Stellprobe machte sich dann im Turnier die Nervosität der Nachwuchstänzerinnen deutlich bemerkbar, was zu kleinen Unkonzentriertheiten führte. In dem sehr leistungsstarken Teilnehmerfeld der Jugendformationen reichte es so leider nicht für die vorderen Plätze. newART beendete ihr DM-Debüt dennoch eindrucksvoll als dreizehnt-beste Jugendformation Deutschlands und nimmt viele wertvolle Erfahrungen aus diesem Turnier mit. Die Vorfreude auf die nächste Saison war bereits auf der langen Busfahrt nach Hause deutlich spürbar.

Insgesamt blickt die SGS stolz auf die insgesamt sehr erfolgreiche Turniersaison aller sieben Formationen zurück. Mit zwei Qualifikationen für die Europa- und Weltmeisterschaften wird die kommende Saison sicherlich wieder sehr spannend und vielversprechend.

Annika Bartels und Sonja Kron

- Abteilung Tischtennis -

Jasmin Elsenheimer Deutsche Meisterin

Bei den TT-Finals in Erfurt wurden die Deutschen Meister der Damen und Herren sowie des Nachwuchses U15 und U19 aber auch der Leistungsklassen der Erwachsenen in einem mehrtägigen Mega-Event mit mehreren hundert Teilnehmer/innen ermittelt. Mit dem 3. Platz bei den Hessenmeisterschaften der Damen C hatte sich erstmals auch Jasmin Elsenheimer für eine DM qualifiziert. Für die 12-jährige Gymnastin war schon die Teilnahme ihr bislang größter Erfolg in ihrer jungen Tischtennis-Karriere.

Ohne besondere Ambitionen aber voll konzentriert ging Jasmin unterstützt von ihren Eltern und SGS-Cheftrainer Markus Reiter dieses Abenteuer an. Die Vorrunde wurde in acht 4er-Gruppen ausgetragen. Die jeweils ersten beiden qualifizierten sich für die K.O.-Runde. Mit einer makellosen 3:0-Bilanz und Vorrundenplatz 1 ging es in einer sehr ausgeglichenen Konkurrenz in den Finaltag. Was folgte, kann durchaus als märchenhaft beschrieben werden. Mehrfach ging es in den folgenden vier K.O.-Runden über die volle Distanz von fünf Sätzen. Im Finale war es schließlich besonders spannend. Jas-

min hatte nach vielen langen spannenden Ballwechsellinien in der Verlängerung des 4. Satzes schon zwei Matchbälle gehabt, aber nicht nutzen können. Im Entscheidungssatz kaufte sie ihrer bayrischen Konkurrentin aber schon recht früh den Schneid ab – 11:6! Letztlich waren mal wieder ihre überragende Konzentrationsfähigkeit insbesondere in kritischen Situationen, ihre große taktische Disziplin und die Fähigkeit, sich trotz ihrer Jugend auf alle älteren Gegnerinnen gut einstellen zu können, der Schlüssel zum einmaligen Erfolg: Deutsche Meisterin 2024 Damen C Jasmin Elsenheimer (12 Jahre).

Markus Reiter

SGS-Spieler erfolgreich

Einige Nachwuchsspieler und auch Aktive nutzten die Möglichkeiten auf bundesweiten Turnieren ihre Form zu überprüfen. Alle waren mit viel Einsatz bei der Sache und haben mit Sicherheit dazugelernt. Der weitaus erfolgreichste Spieler war Nachwuchstalent Jerimiah Mangel-Kimbi, der gleich drei stark besetzte Turniere in sei-

ner Altersklasse J15 (Jahrgang 2009 und jünger) gewann.

Zusammen mit ihrem Betreuer Bernd Möhring nahmen Jerimiah, Seojin Yeon, Oli Dare und Henry Kuhr jeweils an den bundesweiten Turnieren in Hochheim, Wallau und Kriffel teil. Alle SGS-Nachwuchstalente gelang es teilweise höher eingeschätzte Spieler zu besiegen, wobei erwartungsgemäß in der Altersklasse J15 nur Seojin und Jerimiah die Hauptrunde erreichten. Jerimiah gelang dabei teils beachtliche Erfolge gegen Spieler aus anderen Landesverbänden und am Ende stand er in allen Finals jeweils Rayan Rapp (SG Kelkheim) gegenüber und verließ stets den Tisch als Sieger.

Unger jüngster Turnierspieler, Luca Tielmann (9 Jahre) erreichte in Kriffel einen feinen 2. Platz im Doppel. Bei den Erwachsenen waren Felix Tran und Rainer Scheider aus der 1. Herrenmannschaft in Kriffel am Start. In einem überaus starken Teilnehmerfeld reichte es zwar im Einzel nicht für eine vorde-re Platzierung, dafür spielten sie im Doppel umso besser und kamen überraschend auf den 1. Platz.

Klaus Deigert



Felix Tran hielt sich beim Turnier in Kriffel im Einzel wacker. Im Doppel holte er zusammen mit Rainer Scheider den Titel. Foto: SGS



Jerimiah Mangel-Kimbi gewann gleich drei gut besetzt Turniere in der Altersklasse der unter-15-jährigen Jungen. Foto: SGS